

Neu-Ostringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

1 Silberpfennig

Ausgabe 2 im zehnten Jahr

Fall eines Heerführers?

Es begab sich am Abend der Eröffnung der Festspiele, daß im Verlauf derselben eine dunkle, nicht genau zu identifizierende Delegation sich unter lauten Mätyr-Rufen den Zeugen dieser Nachricht näherte. Der Anführer, der es mit seiner männlichen Stimme auf einen prächtigen Auftritt abgesehen hatte, übersah einen tückischen Abhang. Mit würdevollem Schwung näherte sich nun sein erhabenes Hinterteil dem Erdboden, um ihm mit seinem vollen Körpergewicht zu begegnen. Mit zierlichem Anstand streckte der Anführer für einen Wimpernschlag mit schweifendem Blick die Beine von sich, woraufhin ihm sein Befolge zügig aufhalf.

Kopfgeld ausgesetzt und ausgezahlt

Wie in der ersten Ausgabe berichtet setzte das Lager des Chaos während der Zeremonie zur Eröffnung der zehnten Festspiele ein Kopfgeld auf prominente Persönlichkeiten anderer Lager aus, eine große Truhe mit einem angeblich verfluchten Schatz aus falschem Gold und Blutdiamanten.

Nur wenige Stunden später konnte das Lager der Zusammenkunft diese zweifelhafte Belohnung einstreichen: Sie luden den Obristen Ottmar des Pilgerlagers zum Trinkgelage ein, setzten ihn fest und lieferten ihn strupellos den Chaoten aus. Zeigt sich hier das wahre Gesicht der Zusammenkunft?

Orten bedrohen unsere geliebte Freistadt Neu-Ostringen

Wie in der ersten Ausgabe berichtet war das Lager der Orts das einzige der anwesenden Völker das die Eröffnung der Spiele verpaßt hatte. Sie waren einfach nicht zugegen, weshalb sie von unserem hochgeschätzten Zeremonienmeister folgerichtig nicht aufgerufen wurden. Er vermutete, daß sie sich nicht getraut hätten. "Wahrscheinlich waren sie wieder mal zu feige!"

In der Nacht wurde auf der Bühne am Marktplatz eine grobe Schriftrolle hinterlassen, erstellt wahrscheinlich von einem armen Gefangenen der Orten, der diese unter Folter verfassen mußte. In roher und abgehackerter Sprache wurde der Stadt für das Verpassen der Eröffnung die Schuld in die Schuhe geschoben, und ungerechtfertigte Rache angedroht. Der Bürgermeister (gemeint war wohl der Zeremonienmeister) wurde mit dem Tode bedroht und seine Auslieferung gefordert, ansonsten würde die Stadt zur siebten oder neuten Stunde des Abends (hierzu erhielt die Redaktion unterschiedliche Hinweise) angegriffen und geschleift. Der Stadtrat hat die Bevölkerung zu größter Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft aufgerufen, Freiwillige mögen sich umgehend bei der Miliz melden und einschreiben.

Das beste Bier und die kühlsten Erfrischungen gibt es im

Blutigen Helm!

Saubere Humpen und fescbe Schankmädchen

Ein unbekannter Förderer der Kunst gründete eine Stiftung um die "Gesangsstunden" des Bardens zu finanzieren, der Euch beim Eröffnungsritual mit seinem "Talent" so hoch erfreut hat.

Spenden werden im Wettkampfoffizium entgegengenommen.

Schatten suchen Neu-Ostringen heim!

Die Stadtwache berichtet von nächtlichen Angriffen bössartiger Schatten auf die friedliebenden Bürgerinnen und Bürger unserer geliebten Freistadt und ihrer Gäste. Bis zum Morgengrauen wurden mindestens fünf Opfer gezählt, der prominente Bürger Siffler aus der Messergasse überstand die Nacht zum Glück unbeschadet, da er volltrunken vor der Taverne zum Henker liegend nicht bemerkt wurde. Mehrere Stimmen berichteten, daß das Orientviertel und auch Teile der Messergasse von dieser Heimsuchung verschont blieben, eine handfeste Erklärung dafür liegt der Redaktion noch nicht vor. Einen Ansatz böte das an diesem Abend im Orientviertel gefeierte Lichterfest mit priesterlicher Begleitung.

Während manche Zweifel an der Wirksamkeit einfacher Lichter hegen, empfiehlt der Stadtrat trotzdem weiterhin das Bereithalten von Laternen zum Schutz vor den gefährlichen Schatten. Verlässliche Wirkung im Kampf gegen die Schatten zeige bisher die seltene Substanz Lesathium, siehe weitere Berichterstattung.

Markt im Lager des Alten Wegs

ab Freitag Mittag

Bin wieder da in Neu-Ostringen
Magda das Luder
Heute kostenlose Proben



INLADUNG

AN DIE FRAUEN NEU-OSTRINGENS

HERR BRAHNÖT HERVINDAL VON HOHENSOLMS ZU BURLATS VASALL DES RAYNARD DE GABILE, COMTE DE TOULOUSE HAELT AUCH IN DIESEM JAHR GEGEBENE VERSPRECHEN!

DAHER STEHT ER ZU SEINEM WORT, WELCHES ER DEM POEBELNDEN FRAUENMOB IM LETZTEN JAHR GAB, UM DAS VERFAENGLICHE GLEICHNIS MIT VOLKMAR VON ALT MENDRETH UND SEINER BETTELUNG ALS MAEDCHEN AUS DER WELT ZU SCHAFFEN. DIESES WURDE VERSTAENDLICHERWEISE ALS BELEIDIGUNG EMPFUNDEN, DA KEINE FRAU ALS SO SCHWAECHLICH ANZUSEHEN SEI, WIE DIE KLAPPRIGE ERSCHEINUNG DES PILGERNDEN RUESCHENRITTERS ZU PFLEGEN SCHEINT.

EINGELADEN WERDEN DAHER ALLE FRAUEN NEU-OSTRINGENS ZWECKS EINER ENTSCHULDIGUNG FUER DIESE SCHMACH. DEM HERRN ZU BURLATS IST SCHMERZLICH BEWUSST GEWORDEN, DASS EIN SOLCHER VERGLEICH AEUSSERST GESCHMAECKLOS UND BELEIDIGEND FUER JEDWEDE FRAU GEWESEN SEIN MUSS. AUS DIESEM GRUND WIRD „EINE JEDE“ EINGELADEN SICH AM DONNERSTAGABEND ZUR NEUNTEN ABENDSTUNDE IM LAGER DES HERRN ZU BURLATS UND SEINER EISENSCHAEDEL IM LAGER DES KOENIGS EINZUFINDEN UM BEI SCHNAPS UND GESANG EINEN NEUANFANG ZU BEGIESSEN UND DIE UNFLAETIGKEIT DES LETZTEN JAHRZU VERGESSEN.

ZUR BELUSTIGUNG DER FRAUENZIMMER UND DIRNEN WIRD EBENFALLS MUSIK AUFGESPIELT UND ZUM TANZ GELADEN, SOFERN DAS EINFACHE WEIBSVOLK WEISS WIE MAN SICH ZUM AUFSPIELE EINES GAUKLERTRUPPS BEWEGEN MAG.

ACHTUNG: SELBSTVERSTAENDLICH BEHAELT ES SICH DER HERR ZU BURLATS VOR EINLASSKONTROLLEN DURCHZUFUEHREN, SOLLTEN IM EINZELFALL ZWEIFEL DARAN BESTEHEN, OB AUSSCHLIESSLICH WEIBSBILDER UM EINLASS ERBITTET.